

**Vorlage Nr. 18/0306**

Federf. Stadttamt: Kulturamt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
<b>Kulturausschuss</b>	Beigeordnete Wagner	Kenntnisnahme	17.09.2018	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Neue Galerie**

- Bericht und Rückschau 2018
- Programm und Ausblick 2019

**Rückblick auf das Ausstellungsjahr 2018**

Es wird mündlich berichtet.

Im Anschluss an die Sitzung haben die Mitglieder des Kulturausschusses Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung zu besuchen.

**Ausblick auf das Ausstellungsprogramm 2019**

1. Helena Parada Kim (25. Januar – 22. März)

Helena Parada Kim (\* 1982 in Köln), Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Peter Doig, 2009 Ernennung zur Meisterschülerin Klasse Prof. Peter Doig

Helena Parada Kim wuchs in Deutschland als Tochter einer Koreanerin und eines Spaniers auf. Ihre Malerei ist daher in besonderem Maße von ihrer multikulturellen Herkunft geprägt und inspiriert. In den letzten Jahren wendete sie sich zunehmend der koreanischen Kultur und Ästhetik zu, was sich vor allem in dem immer wieder aufgegriffenen Motiv der traditionellen koreanischen Tracht (Hanbok) zeigt. In den Portraits legt sie den malerischen Fokus eher auf die Kleidung als auf die Gesichter. Die Betonung liegt also auf der identitätsstiftenden Bedeutung der traditionellen Kleidung und Riten.

Helena Parada Kim lebt und arbeitet in Berlin.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

## 2. Mirjam Völker ( 05. April – 07. Juni )

Mirjam Völker (\* 1977 in Wiesbaden), Studium an der Akademie für Bildende Künste der Johannes – Gutenberg Universität Mainz und an der Hochschule für Grafik in Leipzig bei Prof. Arno Rink und Prof. Neo Rauch, 2008 Ernennung zur Meisterschülerin Klasse Neo Rauch

In ihren Arbeiten beschäftigt sich Miriam Völker mit menschlichen Behausungen in verlassenem Naturen. Es sind Hütten, Baracken, die ihren originären Zweck, Menschen Schutz und Obdach zu bieten, nicht mehr erfüllen. Ihre Zeichnungen und Malereien bestechen durch eine hohe Stofflichkeit. An einigen Stellen werden die Behausungen und Überwucherungen transparent und die Materialität scheint sich auszulösen.

Miriam Völker lebt und arbeitet in Leipzig.

## 3. Donata Wenders (30. August – 01. November)

Donata Wenders (\* 1965) in Berlin, Studium der Kommunikationswissenschaften mit dem Schwerpunkt Fotografie und Kamera an der Freien Universität Berlin, Film- und Fotografiestudium an der Freien Kunstakademie Stuttgart, Arbeit als Kameraassistentin. Seit 1995 ist Donata Wenders ausschließlich als künstlerische Fotografin tätig.

Donata Wenders hat zahlreiche bekannte Persönlichkeiten über längere Zeit begleitet, um sie dokumentarisch darzustellen, wie zum Beispiel die Künstlerin Leiko Ikemura, den Schriftsteller Peter Handke, die Choreographin Pina Bausch oder den Modemacher Yoji Yamamoto. Durch ihren Ehemann Wim Wenders hatte Donata Wenders die Gelegenheit, viele Künstler während der Drehaufnahmen aufzunehmen.

Die zeitliche Entrücktheit der Fotografien von Donata Wenders beruht darauf, dass sie beobachtet und wartet. Sie hält Augenblicke fest, die sie treffend als „Augenblicke der Stille“ bezeichnet. Ihre Ausdruckselemente sind Schwarz und Weiß, Licht und Zeit.

Donata Wenders lebt und arbeitet in New York, Los Angeles und Berlin.

## 4 . Sven Kroner (22.November – 17.Januar)

Sven Kroner (\* 1973 in Kempten), Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Dieter Krieg, Ernennung zum Meisterschüler Klasse Prof. Dieter Krieg

Aus den Acrylgemälden des Düsseldorfer Malers Sven Kroner spricht eine gewisse Sehnsucht, genährt von nostalgischen Erinnerungen an Gewesenes. Zugleich spricht aus ihnen aber auch der Wunsch nach schicksalhafter Unvorhersehbarkeit und Irrationalität. Was sich anfangs als wohliges Gefühl einer altmeisterlichen Idylle für den Betrachter liest, löst sich nicht selten in einer von Ironie und Irrealität getränkten Erfahrung auf. Es sind gekonnt inszenierte Unstimmigkeiten, die den Betrachter das Naturalistische als das Fantastische und umgekehrt erleben lassen.

Sven Kroner lebt und arbeitet in Düsseldorf.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Beschlussentwurf:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I.V.



---

Linda Wagner

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: